



AfD-Fraktion
Kreistag Nordhausen
Vor dem Hagentor 3
99734 Nordhausen
Telefon: 03631 / 4732847
E-Mail: k.paarmann@afd-nordhausen.de

AfD Nordhausen • Vor dem Hagentor 3 • 99734 Nordhausen

Landrat des Landkreises Nordhausen
Herr Jendricke
Kreistagsbüro
Grimmelallee 23
99734 Nordhausen

Nordhausen, 15. November 2022

Antrag der AfD-Fraktion im Kreistag Nordhausen

- Pflege und Erhaltung des Feuchtbiotops an der Autobahn A 38 bei Windehausen – Sundhausen -

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge des Baues des Bauabschnittes der A 38 im Jahre 1993 bis 1994 wurde südlich der Autobahnbrücke über den Flusslauf Helme die dortige Einmündungsstelle des aus Richtung Steinbrücken kommenden Rietgrabens umverlegt in südliche Richtung.

Der Bachlauf enthielt vor der Einmündung in die Helme zwei Bögen, an denen rechts- und linksseitig zwei Teiche angelegt wurden. Die Bogenbereiche dienten der Wasserversorgung bzw. Befüllung der beiden Teiche.

Die Teiche entwickelten sich mit typischer Randbepflanzung zu Feuchtbiotopen, die Lebensraum für Molche, Frösche, Kröten, Libellen und anderes von Wasser abhängiges Kleingetier wurden. Der entstandene Laichplatz für Frösche, Kröten und Salamander diente somit der Arterhaltung dieser Amphibien. Dies entsprach auch der Planungsaufgabe für naturschutzrechtlichen Ausgleich bzw. Begleitmaßnahmen zum Autobahnbau.

In den ersten 10 bis 12 Jahren wurden die Teiche gut angenommen und brachten dementsprechenden Nachwuchs zur Arterhaltung dieser Tiere. Mit den Jahren versandeten jedoch die Zuläufe vom Bach zu den Teichen durch Anschwemmung. Die Wasserzufuhr erfolgte nur noch sporadisch je nach Wasserstand im Bach und Niederschlagsaufkommen.

Im Frühjahr, bedingt durch Schnee und Regen, sammelte sich noch etwas Wasser an, so dass es noch zum Ablachen in den Teichen kam. Bedingt durch die nachfolgenden Trockenperioden versiegte der Wasserspiegel und der gesamte Nachwuchs verendete im Kaulquappen-Stadium. Auch

verunkrautete die Teichzone zusehends durch das hohe Niederschlagsdefizit der letzten Jahre und den dadurch bedingten niedrigen Wasserstand des Rietgrabens als Vorfluter.

Das angelegte Biotop als natur- und umweltschützerische Begleitmaßnahme des Autobahnbaues geht zusehends verloren. Der Aspekt des Umweltschutzes soll aber langfristigen und nachhaltigen Einfluss auf die Flora und Fauna dieser durch Steuergelder geschaffenen Lebensräume haben. An anderen Orten werden zum Schutz der Tiere Krötentunnel und Zäune gebaut.

Hier besteht dringender Handlungsbedarf: Wir bitten um Prüfung der Zuständigkeit für die Unterhaltung der Gewässer und deren Nebenanlagen.

Bitte veranlassen Sie die erforderlichen Schritte zur Erhaltung des Biotops.

Für einen Vororttermin stehen wir bei Bedarf gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Paarmann, stellv. Fraktionsvorsitzender